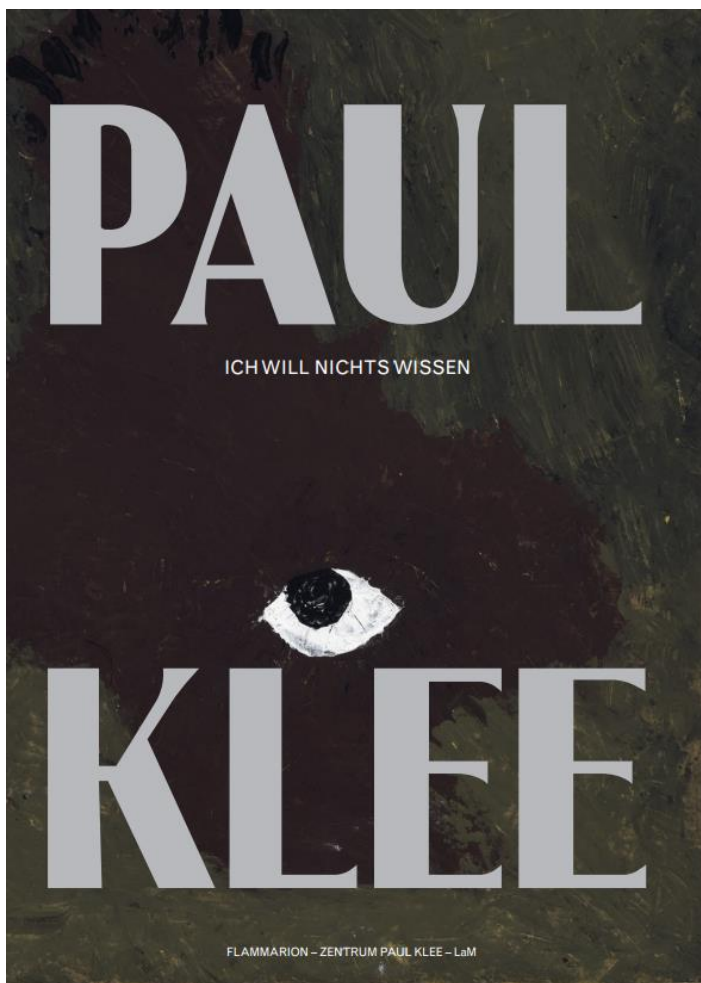


Ausstellungskatalog
Paul Klee. Ich will nichts wissen
08.05. – 29.08.21

Wie viele Kunschtchaffende der Avantgarde im frühen 20. Jahrhundert suchte Paul Klee nach neuen künstlerischen Ausdrucksformen und beschäftigte sich mit der Frage nach den «Urfängen von Kunst». Diese hoffte er durch das Studium und das Sammeln von Kinderzeichnungen, Art Brut sowie prähistorischer und nichteuropäischer Kunst zu finden. Erstmals werden anhand von Werken des Künstlers sowie privaten Dokumenten und Objekten die vielseitigen Quellen beleuchtet, die Klee in seiner künstlerischen Suche nach «unverbildeter Unmittelbarkeit» bestärkten. An seinem Beispiel wirft die Ausstellung auch einen kritischen Blick auf die ideologischen Denkmuster der Moderne, insbesondere auf die Vorstellung einer «ursprünglichen» Kunst.

Anlässlich der Forschungsausstellung im Zentrum Paul Klee erscheint ein umfassender Katalog.



Paul Klee. Ich will nichts wissen

Hrsg. von Zentrum Paul Klee, LaM – Lille Métropole Musée d'art moderne, d'art contemporain et d'art brut und Editions Flammarion, mit Beiträgen von Christophe Boulanger, Sébastien Delot, Fabienne Eggelhöfer, Jeanne-Bathilde Lacourt, Morad Montazami, Osamu Okuda, Grégoire Prangé, Maria Stavrinaki und Livia Wermuth

Bern / Lille / Paris: Zentrum Paul Klee, LaM – Lille Métropole Musée d'art moderne, d'art contemporain, Editions Flammarion 2021, 208 Seiten, 190 Abbildungen

ISBN: 978-2-0802-421-8